



kunst forscht

Vorwort

Monika Leisch-Kiesl / Hannes Langbein

Ist Kunst eine Forschungspraxis? Lassen sich die Künste als eine eigene Form des Denkens verstehen? Bergen sie eine eigene Form des Wissens?

Die Fragen sind nicht neu: Spätestens seit dem 18. Jahrhundert steht die Frage im Raum, ob es neben Vernunft- und Verstandeserkenntnis auch eine sinnliche Form der Erkenntnis geben könne. – Seit etwa 15 Jahren haben sie jedoch eine neue Dimension entwickelt: Denn seit die „Bologna-Reform“ des Hochschulsystems den Maßstab der Wissenschaftlichkeit auch an die Kunsthochschulen herantrug, begannen diese – eine Art Bumerangeffekt – am Begriff der Wissenschaft zu arbeiten: Lassen sich Kunstwerke in einem wissenschaftlichen Sinn als Forschungsarbeiten verstehen? Und was würde dies für den Begriff der Wissenschaft bedeuten?

Die Theologie hat von dieser Debatte bislang kaum Notiz genommen. Dies überrascht – wäre sie doch eigentlich dazu prädestiniert. Nicht nur, weil sie als universitäre Disziplin selbst eine Sonderstellung im Kanon der wissenschaftlichen Fakultäten hat: Ihre „Wissenschaftlichkeit“ wird ob ihrer Bezogenheit auf Phänomene wie „Inspiration“, „Offenbarung“ und „Glauben“ immer wieder kontrovers diskutiert. Sondern vor allem, weil sich theologisches Denken seit jeher auch auf künstlerische Ausdrucksformen bezieht: auf die Sprachkunst, auf Bilder, auf Klang und Musik, auf Tanz und Performance, auf Architektur.

Das vorliegende Heft versucht, diese Lücke zu schließen, indem es einen Dialog inszeniert: Zwischen KünstlerInnen und KuratorInnen, die ihre künstlerische und kuratorische Arbeit auch als Forschungsarbeit verstehen. Und Theologen, die sich in ihrer theologischen Forschungsarbeit mit künstlerischer Forschung auseinandersetzen. Nicht ohne einleitend die historischen und institutionellen Hintergründe der Debatte und ihre theologischen Konsequenzen zu beleuchten.

In diesem Sinne bereiten drei grundlegende Perspektiven den Boden aus institutionenpolitischer (Schiesser), philosophiegeschichtlicher (Mersch) und theologischer Sicht (Stoellger). Es folgen exemplarische Perspektiven in den Bereichen Bildende Kunst (Blume/Mennekes), Literatur (Lehnert/Bader), Klang – Musik (Androsch/Berg), Tanz – Performance (Breuss/Erne) und Architektur – Öffentlicher Raum (Gelsinger/Henke). Schließlich eine Rückschau aus der Perspektive der Redaktion (Leisch-Kiesl/Langbein).

Das Heft speist sich aus der Tagung „Kunst_Wissenschaft_Theologie“, zu der die Zeitschrift *kunst und kirche* und das Institut für Kunstwissenschaft und Philosophie (IKP) im November 2013 an die Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz geladen hatten. Die meisten Beiträge in diesem Heft wurden als Vorträge auf dieser Tagung gehalten – andere wurden, durch die Diskussionen der Tagung inspiriert, ergänzend angefragt. Wir danken allen, die zu dieser ersten und nun aktuell zur zweiten Denkbewegung beigetragen haben.

kunst forsch

Themen

- 4 Widerfahrnis, Unsinn und Schlampigkeit. Zur Epistemologie von Künstlerischer Forschung
Giacco Schiesser
- 10 Zehn Stationen auf dem Weg zu einer Epistemologie des Ästhetischen
Dieter Mersch
- 18 Im Anfang war das Bild?
Künstlerische Forschung in theologischer Perspektive
Philipp Stoellger
- 24 Beuys als Wissenschaftler
Eugen Blume im Gespräch mit kunst und kirche
- 28 „Ich will Systeme zusammenbringen, Räume öffnen, Welten öffnen ...“
Friedhelm Mennekes im Gespräch mit kunst und kirche
- 32 „Plötzlich ein Glanz oder eine Tiefe oder eine Fraglichkeit ...“
Christian Lehnert im Gespräch mit kunst und kirche
- 36 Psalmandacht. Singuläres und Paradigmatisches
Günter Bader
- 42 Schall – Raum – Macht. Klangräume des Abendlandes
Peter Androsch
- 46 Gestörte Apparate. Systematische Theologie im Dialog mit Helmut Lachenmanns klangkünstlerischer Forschung
Stefan Berg
- 50 Wissens-Formen des Tanzes
Rose Breuss im Gespräch mit kunst und kirche
- 56 Künstlerische und religiöse Forschung
Thomas Erne
- 62 Jedes künstlerische Projekt, das sich ernsthaft mit Orten der Religion auseinandersetzt, ist eine Form von Forschung
Martina Gelsinger im Gespräch mit kunst und kirche
- 66 Das Säkulare – das Religiöse – und die Vermittlerrolle der Kunst
Silvia Henke im Gespräch mit kunst und kirche
- 70 Schreibgespräch „Kunst_Wissenschaft_Theologie“
Monika Leisch-Kiesl und Hannes Langbein

Berichte

- 74 Zur Relevanz einer „Ästhetik des Performativen“ für die Fundamentaltheologie
Sibylle Trawöger
- 74 kirchenRÄUMEn – Fachtagung zum Thema Kirchenleerstand, -umnutzung, -profanierung
Peter Reischer
- 75 Artheon-Kunstpreis 2014
Johannes Stückelberger

Rezensionen

- 83 Um Gottes Willen!
- 84 Autoren

